

Weitere Familienpaten für Kaufbeuren qualifiziert

Kaufbeuren – Das Konzept des Netzwerks Familienpaten Bayern wird seit 2015 auch in Kaufbeuren unter Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V. umgesetzt. Zusammen mit den örtlichen Kooperationspartnern wie Jugendamt, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern ist dieses Projekt eine sinnvolle Ergänzung zum professionellen Unterstützungsangebot und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum familienfreundlichen Kaufbeuren. **Ludmilla Peil** und **Stefan Seitz** vom Erziehungs- und Jugendhilfeverbund Kaufbeuren-Ostallgäu leiten das Projekt und freuen sich mit den bereits ausgebildeten Familienpatinnen und den betreuten Familien über zahlreiche Erfolge. Zu den sich bereits im Einsatz befindenden Familienpaten konnten weitere vier Ehrenamtliche geschult werden. Sie erhielten vor kurzem das Zertifikat. Die Zufriedenheit der aktuell unterstützten Familien sowie die große Anzahl an Anfragen zeigen laut **Andrea Serwuschok**, Leiterin Sozialpädagogischer Fachdienst- Nord, den hohen Bedarf an Familienpaten. Seit 2015 haben sich zunehmend mehr Familien um einen Familienpaten beworben, als Paten zu Verfügung stehen. Nähere Infos zum Projekt unter Tel.08341/9023-0 oder per E-Mail an info@ejv-kf-oal.de. Auf dem Foto: Stefan Seitz (Projektkoordinator, v. li.), **Przemek Kot**, **Dagmara Nabelec**, Ludmilla Peil (Projektkoordinatorin), **Betina Trunspenger**, Andrea Serwuschok, **Claudia Hiemer** (seit zwei Jahren Familienpatin) und **Heike Igel**. Text/Foto: Serwuschok



Firmung von 43 Jugendlichen

Obergünzburg-Ebersbach – „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“: So lauteten die Worte, mit denen Abt Dr. **Emmeram Kränkl** (oben Mitte) in Konzelebration mit Dekan **Erwin Reichart** (rechts) vergangene Woche 43 Jugendlichen aus der Pfarreiengemeinschaft Ebersbach-Ronsberg-Wilflos das Sakrament der Firmung spendete. Dabei salbte Kränkl die Stirn der Jugendlichen mit Chrisam, die Paten legten die Hand auf die Schulter ihres Firmlings. Viele Gottesdienstbesucher erlebten den großen Festtag mit. Musikalisch wurde der Festgottesdienst von dem Firmchor unter der Leitung von Herrn **Schneelee** gestaltet. Text/Foto: Antonio Multari

In Latein ist Pfaudler ein Ass

Kaufbeuren – **David Pfaudler** (Mitte) aus dem Oberstufen-Lateinkurs (11. Jahrgangsstufe) am Jakob-Brucker-Gymnasium ist im renommierten „Landeswettbewerb Alte Sprachen – Latein“ um eine Runde weiter. Er konnte die Jury in einer dreistündigen schriftlichen Klausur mit seiner Übersetzung des Seneca-Briefes Nr. 91 über die Macht des Schicksals überzeugen. Dies ist insofern ein großer Erfolg, als die gestellten Übersetzungsaufgaben in aller Regel anspruchsvoller sind als die Texte im schriftlichen Abitur. Als einer der 50 besten Teilnehmer ist Pfaudler im Oktober zur 2. Runde zugelassen. Dann ist in einer dreistündigen Klausur die Auseinandersetzung mit einem lateinischen Text (Prosa oder Dichtung) gefordert, der anhand von Leitfragen zu interpretieren ist und durch Bearbeitung einer kreativen Aufgabenstellung rezipiert werden soll. Mit auf dem Foto sind: Kursleiter **Andreas Gruber** und Schulleiter **Christof Walter**. Text/Foto: Gruber



Jede Menge Action

Osterzell – „Zelten, Schwimmen, Freunde, sich frei bewegen, ohne, dass gleich alles verboten ist.“ So beschreibt der neue Jugendleiter **Jens Rarek** (vorne links) den Charme des Zeltlagers der Ringerjugend in Osterzell. 24 Stunden lang hatten Eltern, Jungtrainer und Kaderprofftrainer am vergangenen Wochenende alle Hände voll zu tun, um den Jüngsten des TSV Westendorf ein actionreiches Programm zu bieten. „Das Zeltlager ist eine jahrelange Tradition für die Ringerjugend“, erzählt Rarek. Dieses Jahr trafen sich alle Teilnehmer um 10 Uhr in Stöttwang. Zu Fuß ging es dann innerhalb einer knappen Stunde zum Zeltplatz nach Osterzell. In idyllischer Umgebung wurden dann die Zelte aufgebaut, bevor alle den Rest des Tages im Schwimmbad Osterzell verbrachten. „Zurück am Zeltplatz warteten dann schon einige Eltern mit Wurst und Steak für jeden. Außerdem waren sehr, sehr viele Getränke nötig“, würdigt Rarek die Mitarbeit der Eltern. Bei den Jüngsten der sechs- bis 15-jährigen musste zusätzlich die ganze Zeit über ein Elternteil dabei sein. Nach dem gemeinsamen Holz sammeln, ließen alle den Tag mit Geschichten am Lagerfeuer ausklingen. Dass sich der TSV Westendorf keine Sorgen um seine Zukunft in der Bundesliga machen muss, beweist zudem der Kampfgeist des eigenen Nachwuchses: „Einige sind sogar barfuß ins Schwimmbad gelaufen“, berichtet Rarek. Text/Foto: Reißner

Schulfest an Grundschule

Westendorf – Ganz dem Thema „Afrika“ verschrieben hatte sich heuer das Schulfest der **Grundschule Stöttwang-Westendorf**. Theaterstücke um afrikanische Märchen und Geschichten erfreuten die Besucher, während Trommelklänge und Lieder aus Afrika durchs Schulhaus klangen und in Ausstellungen afrikanische Kunst betrachtet werden konnte. In der vorausgegangenen Projektwoche hatten sich die Schülerinnen und Schüler mit der Tierwelt Afrikas beschäftigt, wie auch mit dem Leben der Menschen und der Bedeutung Afrikas für den Kakaoanbau und anderer für uns wichtiger Güter. Vor allem boten die Klassen viele selbst gebastelte Waren zum Verkauf an. Auch ein Stand mit fair gehandelten Produkten fehlte nicht. Die damit ermöglichte Spende für ein Waisenhaus in Tansania mit circa 50 Waisenkindern stand an diesem Schulfest für Eltern, Lehrer und Schüler im Mittelpunkt. Text/Foto: Wischhöfer



Menschen von nebenan

Sie kennen interessante »Menschen von nebenan« und wollen sie im **KREISBOTE** veröffentlicht wissen? Kein Problem, schicken Sie uns Text und Foto via E-Mail: redaktion-kf@kreisbote.de.